

Rede Katrin JADIN – Feierlichkeiten zum 200. Jahrestages des
Religionsstifters Baha'Ullah

Liebe Bahai Gemeinde in Ostbelgien,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zunächst einmal vielen herzlichen Dank mir die Ehre gemacht zu haben mich an ihren Feierlichkeiten zum 200. Jahrestages des Religionsstifters Baha'Ullah teilhaben zu lassen. Gerne bin ich dieser Einladung gefolgt und zudem auch sehr geehrt nun ein paar Worte an Sie richten zu dürfen.

Die Bahai Gemeinde ist weltweit für ihr Streben und ihre Bemühungen nach Frieden, nach der Gleichberechtigung von Frau und Mann, und nach der absolut notwendigen Gleichstellung aller Religion in unserer heutigen Multikulturellen und facettenreichen Gesellschaft bekannt und vertritt diese Werte an vielen Orten dieser Erde.

Als religiöse Minderheit hat Ihre Gemeinschaft es in aber auch in vielen Ländern nicht einfach.

Die Intoleranz anderer Glaubensgemeinschaften vielerorts führt nicht selten zu Verfolgungen ihrer Glaubensbrüder und Schwestern, auch Ausgrenzungen in der Teilhabe am öffentlichen Leben, muss die Bahai Gemeinde in vielen Regionen dieser Welt fürchten. Leider.

Ich bin umso glücklicher in einem Land leben zu können, dass die Glaubensfreiheit all seiner Mitmenschen respektiert und eine klare Trennung zwischen persönlichem Glaubensbekenntnis und Rechtsstaatlichkeit vollzieht.

Einem Land und einer Gesellschaft, die einen gemeinsamen Sockel demokratischer Grundwerte, wie die Freiheit, die Gleichheit und die Brüderlichkeit verteidigt.

Darüber hinaus ist es mir auch als politisch Verantwortliche ein Anliegen das Schicksal vieler religiöser Minderheiten in der Welt in ein Licht zu rücken, dass ihnen die Aufmerksamkeit gibt, die ihr oft tragisches Schicksal verdient.

Und das ist auch einer der Gründe, weshalb ich heute diese einleitenden Worte zu euch sprechen darf. Nachdem ich im Mai 2017 den geistigen Rat der Baha'i bezüglich der besorgniserregenden Situation der Baha'i im Iran empfangen habe, darf ich euch heute hier mitteilen, dass ich diese Woche einen Resolutionsvorschlag zum Schutze der religiösen Minderheit hinterlegt habe. Mein Vorschlag fordert die Föderalregierung dazu auf, mit den iranischen Behörden verstärkt über den Schutz und den Rechten der Baha'i und anderen Minderheiten zu sprechen – in der Hoffnung, dass die iranische Regierung einlenkt und die Menschenrechte für alle Iraner geltend macht.

Und nun genug meiner Worte!

Herzlichen Glückwunsch zum 200. Jahrestag und weiterhin alles Gute für die Zukunft.